

SPORTSTATISTIK

FUSSBALL
Muldentaliga 2006/2007
 Tore:
 Es wurden 843 Tore erzielt, das sind pro Spiel 3,53. 224 Torschützen wurden registriert. Die meisten Torschützen hatte der FC Grimma II mit 24 Spielern, bei FA Wurzen II trafen 23 ins Schwarze. Die wenigsten Goaltender hatte der FSV Dürrewitzschen und Medizin Zschadraß mit je 10. Sechsmal wurde ins eigene Tor getroffen.

Spieleereinsätze
 Es wurden von den 16 Gemeinschaften 490 Spieler eingesetzt (im Schnitt 31). Das waren gegenüber dem Vorjahr (433) deutlich mehr. Bedingt vor allem durch die vom Deutschen Fußballbund geforderte U43-Regelung. Die meisten Spieler setzte Grimma II mit 45 ein, bei Eintracht Sermuth II waren es 31. Mit den wenigsten Spielern kam der Colditzer SV aus (nur 22).

Zuschauer
 14891 Zuschauer kamen zu den Spielen. Die meisten hatte Medizin Zschadraß (1612) Schnitt 107) und Colditz (1463/im Schnitt 98). Die wenigsten Zuschauer hatte Grimma II (516/Schnitt 34). Das Nachbarschaftsderby Colditz - Zschadraß besuchten 200 Fans.

Fairplay
 Im Fairplay gab es kaum Verbesserungen. Feldverweise gab es wie im Vorjahr 20. Die Matchstrafen (Gelb/Rot) erhöhten sich von 42 auf 46. Die Verwarnungen stiegen von 875 auf 910 an. Ein Spieler kassierte 15 Verwarnungen, weitere vier Spieler zehn und mehr. Auf fünf Verwarnungen kamen immerhin 66 Spieler. Der Hohnstädter SV hatte mit 90 gelben Karten die meisten. Mit dem FSV Dürrewitzschen kam nur eine Mannschaft ohne Feldverweis und Matchstrafe (Ampelkarte) aus. Fairplay-Sieger wurde der ATSV FA Wurzen II.

Schiedsrichter
 50 Schiedsrichter kamen zum Einsatz. Die meisten Einsätze hatten Rolf Köpke (13/SV Tresewald), Peter Abmann (12/Hausdorfer SV), Wolfgang Hüber (12/Falkenhainer SV), Rainer Skoruppa (11/TSV Röcknitz). Schiedsrichter-Assistenten wurden 118 eingesetzt. Die meisten Einsätze hatten Alexander Schöne (SV Naunhof II) 17 Tobias Reisinger (Hohnstädter SV) 16

Torschützenbeste
 Stefan Bäßler (Ottewischer SV) 23
 Hendrik Kabelitz (Colditzer SV) 19
 Marcel Erlurth (TSV Großsteinberg) 18
 Marco Kuntzsch (SV Thallwitz-Nischwitz) 18
 Alexander Schöne (SV Naunhof II) 17
 Tobias Reisinger (Hohnstädter SV) 16



Stephan Bäßler aus Ottewisch erzielte mit Abstand die meisten Saisontore.

Höchste Spielergewinn und gleichzeitig torreichste Begegnung war das 1:0 des SV Naunhof II gegen den FC Grimma II.

Es gab 27 verschiedene Ergebnisse: Die häufigsten beim 1:0 (30-mal), 3:1 (25), 2:0 (22) und 2:1 (21).

Pokalendspiel 2006/07
 SV Tresewald II - Hohburger SV 4:0.
 Torschützen: 1:0 Krause (20), 2:0 Keller (45), 3:0 Krause (87), 4:0 Richter (90).

Stolze Serie: 28 Jahre FSV-Trainer

Dürrewitzschen. Insgesamt 28 Jahre war Eckhardt Altenburger Trainer der ersten Männermannschaft beim FSV Dürrewitzschen. Vier Pokalsiege, zwei Meistertitel in der Kreisliga Döbeln, verbunden mit den Aufstiegen in die damalige Bezirksklasse stehen auf seiner Agenda. In der Saison 2006/07 sah es mal nicht so gut aus, da mussten die Fußballer aus dem Obstbauegebiet mit Platz zehn zufrieden sein.



Der Dürrewitzschener Eckhardt Altenburger (v.) war 28 Jahre Fußballtrainer.



In Ottewisch betreten die Aktiven, hier 2006 vorn die Heimelf und verdeckt der Hohnstädter SV, in allen 16 Muldentalliga-Jahren einen gut gepflegten Rasen

SV Naunhof II mit Endspurt zum Titel

Fußball: 16 Jahre Muldentalliga-Liga (Teil 14) / Heute die Saison 2006/2007

Grimma. Seit der Gründung der Muldentalliga 1994/1995 war das Spieljahr 2006/2007 die 13. Saison. Immer dabei war der Hohnstädter SV. Neuling Medizin Zschadraß gab sein Debüt. Das Spieljahr lief vom 2. September 2006 bis zum 23. Juni 2007. Das Trainer-Karussell drehte sich: Sechs Wechsel gab es im Saisonverlauf. In Thallwitz, Falkenhain, Hohnstadt, Dürrewitzschen und Großbothen gab es lange Gesichter. Aufsteiger SV Medizin Zschadraß als Vorletzter hatte am Saisonende Glück und konnte über Umwegen die Spielklasse halten. Zufrieden mit dem Abschneiden zeigten sich Wurzen II, Großsteinberg und Sermuth II.

Kampfgerecht belohnt: Die Meisterschaft wurde in einem Zweikampf entschieden. Der SV Naunhof II mit Trainer Frank Kühne blieb im Endspurt die letzten 14 Punktspiele unbezungen und holte sich noch den Titel. Der Hallenmeister aus Naunhof konnte einen Rückstand von zwölf Zählern auf Herbstmeister Colditzer SV aufholen. Ab dem 17. Spieltag bis zum Abschluss blieben die Männer von der Clade ungeschlagen. Nach dem 1:1 beim Colditzer SV folgte ein phänomenaler Endspurt. Dem 6:1 in Großbothen folgte ein 4:1 gegen FSV Dürrewitzschen, ein 2:1 in Wurzen, ein 11:0-Schützenfest gegen Grimma II und ein 3:1 in Hohnstadt. So gelang noch der nicht mehr für möglich gehaltene Titelgewinn und der Aufstieg in die Bezirksklasse.

Unglaublich: Vizemeister Colditzer SV wurde trotz einer glänzenden Hinserie mit 40 Punkten erneut zur Zweiter. Der Colditzer Sturm schoss aber gegen Saisonende keine Tore mehr. Zum Verhängnis wurden der Colditzer Elf die schwachen Nerven und eine mangelnde Chancenverwertung: So hieß es 0:1 in Hohnstadt und Großsteinberg sowie 0:0 in Großbothen, was den Vorsprung schmelzen ließ. Ein Urteil des Sportgerichtes wegen Nicht-

erfüllung des Schiedsrichtersolls - drei Punkte Abzug - gab am Ende den Ausschlag, dass „nur“ Platz zwei heraus sprang.

Zu wenig Zähler in Spitzenspielen: Für Verfolger Ottewischer SV blieb nur der dritte Platz, obwohl Stephan Bäßler mit 23 Saisontreffern Torschützenkönig wurde. Nach neun Spieltagen führte der OSV ungeschlagen die Tabelle an. Die Ausbeute in den Spitzenspielen gegen Naunhof II (1:2 und 2:2) und gegen Colditz (1:2 und 2:2) war aber zu gering. Die besten Spieler gelangten gegen Hohnstadt (4:1 und 4:2) und Burkartshain (2:1 und 2:2).

Schwacher Start: Nach einer schlechten Hinserie mit nur 21 Zählern waren die Burkartshainer Hoffnungen auf den Titel beizeiten dahin. Dreimal war der Verein Vizemeister: 2002, 2003 und 2005. Doch es reichte wieder nicht! Hohe Niederlagen setzte es mit dem 1:6 in Grimma und dem 1:5 in Naunhof. In der Rückrunde waren die Burkartshainer wie verwandelt und holten beachtliche 33 Zähler. Höhepunkte

waren auswärts das starke 4:0 in Großbothen, das 3:1 in Roitzsch, 6:1 in Großsteinberg und 4:2 gegen Vizemeister Colditzer SV, was den Titelkampf wesentlich beeinflusste.

Zufriedenheit: Die Wurzerer Reserve, am Ende auf Platz fünf, ist seit 1995 immerhin zwölf Spielzeiten in Folge gut dabei. Coach Lutz Prenzel konnte seine Männer immer motivieren. So gelangen überraschende Resultate wie das 3:2 in Thallwitz, das 5:3 gegen Ottewisch und das 0:0 in Naunhof. Die Serie mit zwölf Spielzeiten beendeten die Wurzerer auf den Plätzen 6, 7, 10, 6, 8, 2, 6, 7, 10, 13, 6 und diesmal 5.

Dagegen versappte Bezirksklassenabsteiger SSV Thallwitz-Nischwitz deutlich die Rückkehr in die höhere Liga und landete auf dem sechsten Platz. Der SSV konnte die Abgänge von Leistungsträgern nach dem Abstieg nicht kompensieren. Die Thallwitzer waren zuhause anfällig, verloren gegen SV Naunhof II (0:2), Ottewischer SV (2:3) und Burkartshain (1:3) frühzeitig wertvollen Boden. Oftmals wech-

selten Licht und Schatten. So gab es gleich zweimal ein 9:1-Schützenfest, in Grimma und in Mutzschen, sowie Siege in den Spitzenspielen in Naunhof II (2:1) und in Ottewisch (3:1). Blamabel waren das 0:3 bei Aufsteiger Medizin Zschadraß und der 1:6-Einbruch in Colditz. Insgesamt setzten die Thallwitzer ihr Potenzial nicht um.

Schwache Hinrunde: Beim Falkenhainer SV übernahm nach magerer Hinrudenausbeute mit nur 16 Zählern Jörg Kunzel das Traineruder. Für Hawlitschka, Müller, Schafeev und Co. kam aber nur der enttäuschende siebente Platz heraus. Nach einer unbefriedigenden Hinserie mit vielen Heimpleiten wie 0:1 gegen Sermuth II, 2:3 gegen Roitzsch, 1:3 gegen Dürrewitzschen und sogar 0:1 bei Schlussspiel Einheit Mutzschen von der Falkenhainer SV weit abgerutscht. Kampfgeist führte in der Rückrunde noch auf Rang sieben. Nach einem 4:0 gegen ATSV Wurzen II und 3:1 in Grimma gab es einen versöhnlichen Abschluss.

Jubel in Großsteinberg: Mit Platz acht wurde das Ziel erreicht. Man spielte sogar das Zünglein an der Waage im Titelkampf. Auch gegen die Spitzenteams hielt man mit. Gegen Meister SV Naunhof II im Nachbarschaftsderby hieß es 1:1 und 0:2 sowie gegen den Colditzer SV 3:4 und dabei 1:0. Schützenfeste gab es gegen Grimma II beim 6:0 und 8:1.

Nur Platz neun: Spielereingänge beim Hohnstädter SV sorgten für eine schwache Hinrunde und eine insgesamt magere Angriffsleistung. Die Männer aus dem Seumepark mit Neu-Trainer Thomas Ristau mussten sich deshalb in ihrer 13. Saison mit Platz neun begnügen. Zu wenig Tore ford: Auch Trainer-Legende Eckhard Altenburger konnte den Abstieg des FSV Dürrewitzschen nach mäßigen Vorklängen und wenig Torfahrig bei auf Platz zehn nicht verhindern.

Nur 35 Saisontore: In den Abstiegskampf waren zeitweise sechs Teams verstrickt. Überraschend gehörte dazu auch GW Großbothen aufgrund schwacher Verwertung der Tormöglichkeiten.

45 Mann im Einsatz: Blank lagen die Nerven beim SV 1919 Grimma II, der 45 Akteure im Saisonverlauf einsetzte und mit 92 die meisten Gegentreffer kassierte. Zudem mussten beim 0:11 in Naunhof sowie dabei beim 1:9 gegen Thallwitz-Nischwitz und beim 1:8 gegen TSV Großsteinberg hohe Niederlagen verdaut werden.

Ziel Klassenerhalt geschafft: Für die Sermuther Reserve, mit 30 Punkten auf Platz 13 ins Ziel kommend, war der erneute Klassenerhalt ein Erfolg. Aber gegenüber dem Vorjahr wurden zwölf Punkte weniger er kämpft.

Deutlich verschlechtert. Der SV 84 Roitzsch büßte nach vielen Spielereingängen deutlich an Qualität ein und konnte sich nach magerer Saison nur auf Rang 14 (30 Punkte) platzieren, obwohl die Spielzeit nur mit fünf Zählern weniger abgeschlossen wurde als im Jahr zuvor. Neutrainer Siegfried Opitz hatte sich seinen Einstieg etwas anders vorgestellt.

Eigentlich hatte man sich beim absoluten Neuling SV Medizin Zschadraß auf Platz 15 mit dem Abstieg schon abgefunden. Doch unerwartet kam Hilfe. Mit dem späten Brandiser Klassenerhalt in der Bezirksklasse durfte Medizin Zschadraß durch die Hintertür ein weiteres Spieljahr in der Muldentalliga verbleiben. Dagegen gab es für Absteiger SV Einheit Mutzschen in seinem vierten Spieljahr (Ränge 9, 15, 13 und 16) keine Chance, wie auch Trainer Harald Albrecht betonte. Einheit erkämpfte nur zwei Siege: 1:0 gegen Falkenhain und 3:2 gegen Dürrewitzschen. Henry Lickfeldt



Muldentalmeister 2006/07 wurde der SV Naunhof II.

MTL Herren, 09/10: Saison 2006/2007

	Pf	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
SV Naunhof 1920 II	1	2:1	2:2	5:1	0:0	1:2	1:3	2:0	4:1	4:1	2:1	11:0	2:2	2:0	4:2	4:0	30	19	9	2	79:27	52	66	
Colditzer SV	2	1:1	3:3	2:0	4:0	6:1	3:0	4:3	6:0	3:2	2:0	5:1	3:0	3:0	2:1	2:0	30	21	6	4	78:28	50	65	
Ottewischer SV	3	1:2	1:2	2:1	3:2	1:3	4:2	0:0	4:1	3:1	2:2	2:2	1:2	4:1	1:1	4:0	30	16	7	7	89:47	22	56	
TSV 1906 Burkartshain	4	1:1	4:2	2:2	1:2	0:1	1:1	2:0	2:2	1:0	2:1	2:0	2:0	0:0	2:1	2:1	30	18	6	8	59:37	22	54	
ATSV Frisch Auf Wurzen	5	1:2	0:2	5:3	1:1	1:1	1:1	2:1	2:1	1:1	1:0	3:1	2:2	1:1	3:0	4:1	30	15	9	6	60:40	20	54	
SSV Thallwitz-Nischwitz	6	0:2	2:2	2:3	0:3	2:3	1:0	2:3	5:2	0:0	2:0	2:1	6:3	2:2	2:2	5:0	30	16	5	9	77:52	25	53	
Falkenhainer SV 1898	7	2:2	3:5	3:1	2:1	4:0	2:3	1:1	3:0	1:3	2:0	2:2	0:1	2:3	5:1	8:0	30	12	7	11	62:47	15	43	
TSV Großsteinberg	8	1:1	1:0	1:3	1:6	1:2	3:2	0:1	1:3	0:3	0:1	8:0	1:4	2:2	2:0	8:0	30	12	5	13	59:49	10	41	
Hohnstädter SV	9	1:3	1:0	2:4	0:1	2:2	1:3	3:4	2:3	3:0	3:1	1:0	5:3	1:3	2:0	3:1	30	11	5	14	52:84	-12	38	
FSV Dürrewitzschen 1990	10	0:0	0:1	1:2	1:0	0:0	1:0	3:2	0:0	0:0	1:0	1:0	1:6	0:1	1:1	7:0	30	9	8	13	34:38	-4	35	
FSV Grün Weiß	11	1:8	0:0	2:0	0:4	0:2	1:3	1:1	4:0	0:2	1:0	1:1	0:0	3:1	1:1	0:0	30	8	9	13	35:44	-9	33	
SV 1919 Grimma II	12	0:3	0:5	1:3	6:1	0:5	1:9	1:3	1:8	2:0	2:2	1:5	3:2	6:1	1:3	2:2	30	8	7	15	52:92	-40	31	
SV Eintracht Sermuth II	13	0:1	0:2	0:3	1:3	5:2	3:4	1:1	0:5	2:3	1:1	0:2	1:3	2:4	1:1	1:0	30	8	6	16	44:60	-16	30	
SV 84 Roitzsch	14	0:4	0:0	0:4	1:3	0:0	1:3	2:2	1:3	3:2	1:2	0:3	2:3	1:0	0:1	3:1	30	8	6	16	34:62	-28	30	
SV Medizin Zschadraß	15	1:1	2:4	0:1	0:3	0:1	3:0	0:1	0:3	2:2	1:0	1:1	0:0	0:4	0:1	2:0	30	6	9	15	30:50	-20	27	
SV Einheit Mutzschen	16	1:4	0:3	1:2	1:7	0:8	1:9	1:0	0:1	1:3	3:2	2:2	2:4	0:3	0:1	0:2	30	2	3	25	18:106	-87	9	

Ergebnismatrix 2006/07

FOTO: BETTINA FINKE